

und hier anwesende Fürslichkeiten zugegen waren. Die Verabreichung trug den herrlichsten Charakter, Kaiser Franz Joseph küßte und umarmte wiederholt den Kaiser und Kronprinzen des Deutschen Reiches.

Der Kaiser von Rußland, die Großfürstin Wilhelmine und Wladimir sind heute Morgen mit dem Kaiser Wilhelm, dem Kronprinzen und Prinzen Karl abgereist, letztere beide begleiteten Sr. Maj. auf der Reise nach Marienburg.

Wie Fürst Biemarck so hat auch Graf Moltke am Montag Abend der drei-Kaiser-Zusammenkunft fallenden Berliner Deputation gegenüber einige Worte über die Bedeutung der drei-Kaiser-Zusammenkunft gesprochen.

Ein Unfall, welchen der Graf Moltke auf dem Potsdamer Bahnhof am Sonntag Abend erlitt, als er von dem Feste im neuen Palais zurückkehrte, wird von dem Berichtsfasser der „Post. Ztg.“ folgenmaßen geschildert.

Unter den Fragen, welche im Anschluß an die Budgetvorlage auf dem nächsten Landtage eine Rolle spielen werden, steht die Bewilligung von Provinzialfonds für die 6 alten Provinzen obenan.

Der Handelsminister hat die Errichtung einer Commandite der preussischen Bank in Vorkel beschlossen. Da es in letzter Zeit häufig vorgekommen ist, daß noch vollkommen dienstfähige Beamte ihre Pensionierung erbeten, um ihre Kräfte den neuen so zahlreich erscheinenden Actiengesellschaften zuzuwenden.

In den italienischen Nachrichten wird behauptet, daß der heilige Vater dem deutschen Clerus, und namentlich dem von Westfalen, befohlen, alle Feindseligkeiten gegen die deutsche Regierung bis zur Entscheidung der Frage über die religiösen Körperschaften einzustellen.

Das Journal „Le Catholique“ bestreitet die Begründung der Gerichte, nach welchen die französische Regierung die Aufnahme des Papstes sowie des Conclaves in Frankreich verweigert habe, wenn der heilige Vater Rom verlassen sollte.

Das nächste Papstwahl werde ganz sicher nicht im Vatican Statt finden, wenn die Männer des 20. September (1870) noch auf dem Capitol wären.

Das Alles stand mir in der Erinnerung; aber wo hatte ich ihn so gesehen, in welcher Lage, unter welchen Umständen? Ich war ja so vielfach in meiner deutschen Heimat umhergewandert, hatte mich selbst in so mancherlei Lagen befunden.

Fast dreißig Jahre lang war ich auch Criminalrichter gewesen in mehr als der Hälfte der Provinzen des preussischen Staates, von der Rheinprovinz bis nach der Grenze Rußlands.

Was wir mir denn dieser Mann begegnet, in Westphalen, in Sachsen, in Pommern, an der russischen Grenze, in Berlin?

Manöver-Briefe.

Dienstag, 10. September. Zur Ergänzung meines gestrigen Schreibens füge ich noch hinzu, daß bereits am Abend des 8. ein Theil der Truppen ins Bivouac gerückt war und eine Vorpostenstellung gegen Staaken genommen hatte.

Die Operations- und Angriffs-Objecte für die 1. und 2. Division, so wie für das linke Seiten-Detachement unter Generalmajor v. d. Goltz habe ich bereits angegeben. Um 8 1/2 Uhr langte der Ertrag mit dem Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften bei Spandau an.

Wie verlautet, dürfe unter den obwaltenden Umständen der Kaiser und König den Bischof von Ermland bei der Marienburger Feier nicht vor sich erscheinen lassen. Polen, 10. September. Mehrere Domherren aus Gnesen haben bei der Regierung beantragt, den Erzbischof Ledochowski des Landes zu verweisen, weil er Jesuit und Ausländer ist.

Oesterreich.

Wien, 10. September. Obgleich's Rede füllt zehn Spalten der oppositionellen Blätter, welche sie heute mittheilen. Obgleich bespricht alle von der Linken seit Jahren vorgebrachten Forderungen sehr ausführlich und kommt dann zu folgenden Vorschlägen: „Die Gemeindefürsorge der Armee erkenne ich an, doch wünsche ich, daß dem Muster des Verhältnisses der bayerischen Armee zum deutschen Reichsheer eine ungarische Armee, mit welcher die Honvedtruppe zu vergleichen wäre. Die Aufrechterhaltung des gemeinsamen Ministeriums des Aeußeren gebe ich ebenfalls zu.

England.

London, 10. Sept. Die Times enthält eine Mittheilung, wonach der Präsident Thiers in Trouville Nachrichten aus Berlin erhalten hätte, welche den freundschaftlichen Empfang des französischen Vorkämpfers von Seiten der Kaiser von Oesterreich und Rußland besätigen.

Wenn das gegen Schiedsgericht seinen 22 Verhandlungen, welche sich über 56 Tage erstreckten, noch die eine Schlußsitzung hinzugefügt haben wird, ist die Alabamafrage endlich aus der Welt geschafft. Die amerikanische Anklage vor dem Tribunal lautete bekanntlich dahin, daß England die drei nachträglich im Washingtoner Vertrage aufgestellten allgemeinen Grundsätze verlegt und auch seine Neutralitätspflicht in Bezug auf zwanzig Fahrzeuge, die als Kapersfahrzeuge aus englischen Häfen ausgelassen oder mit englischen Waffen und Mannschaften ausgerüstet worden seien.

London, 11. September. Die Times veröffentlicht ein Telegramm aus Berlin, wonach Oesterreich, Preußen und Rußland nach der Monarchen-Zusammenkunft ein Rundschreiben erlassen werden, in welchem die friedliche Natur der letzteren dargelegt wird.

Frankreich.

Paris, 10. Sept. Wie verlautet, geht die Regierung mit der Absicht um, die Central-Mairie von Lyon abzuschaffen und dort das Regime einzuführen, welches gegenwärtig in Paris besteht. Unmöglich wäre es auch nicht, daß sie sich vor der Hand darauf beschränkt, den Gemeinderath von Lyon aufzulösen und ihn durch eine Gemeinde-Commission zu ersetzen.

zahlreiche und glänzende Eintheilung. Keiner hinderte der wirklich colossale Staub die Ueberflucht ganz außerordentlich, und war gleichzeitig eine große Beschwerde für die manövrierenden Truppen. Jeder einzelne Mann war sofort in eine Staubwolke gehüllt. Wie Napoleon bei dem Feldzuge 1807, in Pelen, ein neues Element, den Schmutz, kennen lernte, so hier immer braven Truppen den Staub. Es gab Momente, namentlich wenn Cavallerie oder Artillerie Bewegungen ausführten, wo die ganze Gegend wie in einen Nebel gehüllt war.

befand. — Vorgefieri vereinigt sich ungefähr 600 Fremden in Großen Orient. Es handelte sich um die Gründung einer Loge, welche den Namen „Alsace-Lorraine“ führen und die aus Republikanern aus Elsaß-Lothringen bestehen soll.

Die Zahl der Pilger, die sich vom 1. Mai bis 31. August nach Lourdes begeben haben, wo bekanntlich die Jungfrau Maria erschienen sein soll, beträgt 9500. Die Hauptwallfahrt hat jedoch noch nicht stattgefunden. Die Strapagen werden nicht bedeutend sein, da die Pilger sich per Eisenbahn nach Lourdes begeben, wie es auch schon die oben erwähnten 9500 gethan haben.

Seitens sind 250 Jesuiten, die aus Deutschland ausgewiesen worden, in Paris angekommen. Die aus Elsaß-Lothringen gekommenen bleiben hier, die übrigen gehen nach Italien und England.

Spanien.

Madrid, 8. Sept. Die Esperanza vom 7. schreibt: „Das Gerücht von einer bevorstehenden alfonsovischen Erhebung gewinnt immer mehr an Bestand. In mehreren Provinzialhauptstädten, wo sich die Moderados und die Montpensierianer zu rühren anfangen, werden umfassende Vorbereitungen getroffen, welche die Beförderung der Regierung verzerren.“

Rußland.

Die hohe Politik geht herlos ihren Weg, und die Russen, deren Geir in Berlin als Friedensstifter erscheint, lassen sich trotz einmütiger keine Eroberungen nebenbei thun genen gefallen. In Kabul sind Nachrichten von einem Zusammenstoß der Russen und Jatsch Bey, dem Ustik Ghazi von Kabul, eingetroffen. Die Russen haben zwei ihm gehörige Städte genommen.

Amerika.

Rio Janeiro, 22. August. Die Liberalen haben sich fast in allen Provinzen von den Wahlen zurückgezogen. Das Resultat dürfte wahrscheinlich der Regierung günstig sein. In Rio Janeiro fanden blutige Schlägereien statt, die gewaltsam unterdrückt wurden.

der ordneten. Die Truppen, welche die Höhen genommen, blieben dort vorläufig stehen, während auf beiden Flügeln, namentlich auf dem linken, nun ein allgemeines Vorrücken stattfand. Dadurch entwickelte sich aber ein so wahrhaft unburchbringlicher Staub, daß die Möglichkeit die Truppentheile ferner zu erkennen, vollständig schwand. Die jetzt eingetragene Cavallerie-Division trug am meisten dazu bei. Die Corps-Artillerie entwickelte sich südlich der Nauener Straße und rückte dann, in Folge des vordringenden Angriffs, auf beiden Flügeln gegen Dallgow gleichzeitig vor.



Bekanntmachung.

Nicht selten werden Eridungen bei den Verbiugungen daburc herbeigeführt, daß die theuer bezahlten Sätze so groß gemacht sind, daß sie in ein vorchriftsmäßig gefertigtes Grab nicht eingesetzt werden können; wir bringen deshalb die Polizei-Verordnung vom 5. April 1867 in Erinnerung, welche bestimmt:

Diejenigen Tischler oder Sarghändler, welche zu den auf den hiesigen Gottesäcern und Friedhöfen in freier Erde stattfindenden Verbiugungen erwachsener Personen Sätze liefern, die einschließlic der Füße höher als drei Fuß, und einschließlic der so gen. Ausladungen, Keisten und Ornamenten breiter als zwei Fuß acht Zoll sind, haben eine Polizeistrafe bis zu drei Thalern oder verhältnismäßige Gefängnißstrafe vermerkt. Halle, den 8. September 1872. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf Grund der ortstatutarischen Bestimmungen über die gewerblichen Unterstützungs-Kassen werden die Arbeiter der Fabrik der Herren Mersch & Sempell zu der Krankenkasse der vereinigten Maschinenbauer gewiesen und sind verpflichtet, dieser Kasse beizutreten. Halle, den 7. September 1872. Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das nachstehende dem Bäckermeister Fritz Weizner und der verehelichten Schmiedemeister Schraplau Friederike geb. Franke zu Halle gehörige, im Hypothekencbuche von Siebichenstein Band VI. Nr. 247 eingetragene Grundstück:

Ein Wohnhaus nebst Zubehör zu Siebichenstein in der Heilstraße 6c belegen, nach Nr. 222 der Gebäuderegulirung mit 214 1/2 jährlichem Nutzungswert veranlagt, am 8. November d. J. Vorm. 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15 durch den unterzeichneten Subhastationsrichter zum Zweck der Auseinandersehung versteigert und am 13. November d. J. Vorm. 11 Uhr ebenfalls das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Der Auszug aus der Gebäuderegulirung sowie der Hypothekenschein können in unserm Bureau Zimmer Nr. 23 eingesehen werden. Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitige zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekencbuche bedürftig sind, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens am Versteigerungstermine anzumelden. Halle a/S., den 3. September 1872. Königl. Kreis-Gericht. Der Subhastations-Richter. gez. Polke.

Retour-Sendungen.

- 1. Ein Brief mit 2 % declarirten Werth an Oskar Pappe, ohne Bestimmungsort in Halle aufgegeben.
- 2. Eine Post-Anweisung über 1 % an den Musikleiter Otto Sengel, 3. Comp. 24. Brandenburg. Inf.-Regim. in Reims. Alexander Hermann Niesel in Halle ist nicht ermittelt worden.
- 3. Ein Packet an G. Menzel in Magdeburg, 100 Gr. schwer.
- 4. Ein Packet an Glas & Comp. in Ebersfeld, 10 1/2 450 Gr. schwer. Halle, den 11. September 1872. Kaiserliches Post-Amt.

Bekanntmachung.

Folgende, für dieselbige Zwecke nicht mehr verwendbare Gegenstände als: ca. 25 Cr. theils Kupf., theils Schmiedeeisen, gewalzte eiserne Röhrenstücke, " 5 " Eisendraht, " 20 " Schmiedeeisen, " 2 " Kupferblech u. galvanisch niedergeschlagenes Kupfer, " 4 " Zinkblech, " 20 1/2 " altes Messing, " 50 1/2 " Glascherben, " 20,000 Stück Stahlmuffen, sowie diverse austrangirte Inventariensstücke sollen verkauft werden.

Diese Gegenstände stehen in den Wochentagen von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 4 Uhr Nachmittags in der Materialien Verwaltung der Unterzeichneten, Königsstr. 40 hier selbst, zur Ansicht bereit. Offerten mit Preisangabe auf einzelne oder sämtliche Materialien sind schriftlich bis zum 18. d. Mts. hierab abzugeben. Halle, den 12. September 1872. Kaiserliche Telegraphen-Direction.

Brandstiftung.

Am 10. d. Mts. Nachmittags gegen 2 Uhr ist auf dem Rittergutsfelde zu Ganena ein Strohhalm abgebrannt. Anzeigen über die Entstehungsurachen des Brandes, welcher wahrscheinlich vorzüglich veranlaßt worden ist, eruche ich der nächsten Behörde oder mir zu erstatten. Halle, den 11. September 1872. Der Staats-Anwalt.

Meine anerkannt guten Fabrikate
Contobücher, Düten u. Couverts
sowie sämtliche
Papier- u. Schreibmaterialien
empfehle.
Bernh. Levy, gr. Steinstr.

Die große
Kreutzberg'sche Menagerie
wird auf diesseitiges Verlangen noch bis Sonntag den 15. d. den geehrten Herrschaften von Halle und Umgegend zur Schau gestellt sein. In den Wochentagen finden täglich zwei große Vorstellungen mit sämtlichen Thieren statt, die erste 4 Uhr, die zweite 6 Uhr nebst Hauptfütterung. Sonntag zum letzten Male drei Vorstellungen, erste 4 Uhr, zweite 6 Uhr, dritte 8 Uhr.

Schwarze Seidenstoffe
in Taffet, Ripps, Cachemir etc.
empfehlen in vorzüglichen Qualitäten durch günstige Einkäufe außerordentlich preiswürdig
Gebr. Salomon, gr. Ulrichsstr. 4.

E. Benemann
Piano- u. Harmonium-Magazin
auf Kalender, Zeitschriften und Romane engagirt bei hohem Gewinne und kleiner Caution stets **A. Erlecke**, Buchhandlung.
Ich suche für meine Bäckerei einen Lehrling unter guten Bedingungen sofort oder später **Jadel**, Bäckermeister.
Lautbaurische wird gesucht
Ein ordentlicher kräftiger Lautbaurische gesucht **Fritsch**, Lackfabrik.
Einen ehrlichen und gewandten Lautbaurischen sucht **G. S. Herrmann**, Kleinschmieden 8.
Ein Mädchen, das in der Küche erfahren ist, wird gesucht zum 15. September **Eisigstor** 22.
Auch sind daselbst zwei Schlafstellen mit Kost. Mittagsstück 4 Hfr.
Ein Mädchen, das zu Hause schläft, zum 15. d. bef. **H. Klaustrer**, 13, 2 Tr.
Mädchen zum Schneidenehen finden Beschäftigung **Leipzigstr. 26**.
Dasselbst ein H. Handwagen zu verkaufen.
Ein ordentl. Mädchen für Küche u. Hausarbeit 1. Oct. gef. **gr. Steinstr. 66, II**.
Ein zuverlässiges reinliches Kindermädchen findet 1. October Dienst bei **Prof. Schwartz**, Steinweg 25.

Die Actionäre der Halleschen Zuckersiederei-Compagnie laden wir hierdurch zu einer außerordentlichen Generalversammlung auf **Donnerstag den 26. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** im Locale der Siederei ein.

Gegenstand der Berathung wird sein: Aenderung des Statutes resp. Nachtrag zu demselben. Die Aufnahme eines zu amortisirenden Darlehns in der Form entweder von Schuldscheinen oder von Prioritäts-Actien.

Halle, den 7. September 1872.

Der Aufsichtsrath
der Halleschen Zuckersiederei-Compagnie.
von Bassewitz.

Gesucht wird sof. ein ordentl. Mädchen zur Aufwartung f. d. ganz. Tag gr. Klausstr. 23.
Aufwartung gesucht **Frankenstr. 7, II**.
Ein junges, anständiges, ordentliches Mädchen sucht zum 1. October gute Stelle. Zu erfragen **Taubengasse 17, Hof 1 Tr.**
Ein eiternothes Mädchen, welches schon in Condition war, sucht 1. October oder früher eine Stelle als Hausmädchen oder Stütze der Hausfrau. Abt. bittet man Mannichstr. 11 im Posamentier-Geschäft niederzulegen.
Eine f. möbl. St. u. K. ist v. 1. Oct. ab zu vermieten **Niemeyerstr. 4, 2 Tr.** rechts.
Eine gut möbl. St. u. K. zum 1. October zu vermieten **Schmeerstr. 9, 2 Tr.**
Ein gut möbl. Zimmer mit Schlafcabinet sofort zu vermieten **Leipzigstr. 93**.
Anst. Schlafstellen offen bei **Karl Müller**, Küsterbrunnen 2, 2 Tr.

Zum 1. April 1873 wird für junge Leute ein mittleres Familienlogis gesucht, Lage Mitte der Stadt. Adressen bittet man unter **H. S.** bei Herrn **Plug**, Kleinschmieden, abzugeben.
Eine Wohnung von 1 oder 2 Stuben mit Zubehör wird von ruhigen Mietern zum 1. October gesucht. Abt. bittet man Weisstr. 45 beim Kaufmann **Jose** abzugeben.
Junge Leute, welche erst heirathen wollen, finden baldigst ein Logis von 25-32 % Alles Nähere **Trödel 15, 1 Tr.**

Für einen älteren Herrn wird zum 1. Oct. eine freundliche Wohnung (unmöblirt) am liebsten aber mit Aufwartung, Kaffee etc. gesucht durch **G. Martinius**, alter Markt 34.
Ein einzelner Herr sucht zu dem ermäßigten Preise von 2-3 % zum 1. Oct. eine einfach möbl. Stube. Off. **H. K.** in d. Exped.
Cylinderuhr mit Haarkette verloren. Gegen gute Belohnung abz. in der Exped.
Ein Haar-Armband mit Schloß von der Rathhausgasse über die alte Promenade nach dem Harz verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Rathhausgasse 7**.
Ein gold. Ohrring verloren. Abzugeben **H. Berlin 1, p**.
Portemonnaie mit Geld gef. **Unterberg 5**.

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige.
Nach Gott's unerforschlichem Rathschluß starb heute früh 9 Uhr unser einziges heißgeliebtes Söhnchen **Hans** an Keuchstörche, im Alter von 5 Jahren, 5 Mon.
Um stille Theilnahme bitten Freunde und Bekannte, die theuergebenden Eltern **Postsecretair John u. Frau geb. Grünig**.

Salon Neues Theater.
Freitag den 13. September
Zweites Concert der Gesellschaft Rommel. Ganz neue Vorträge. Verzeichn. Nationaltänze. Entrée 2 1/2 Hfr. Anfang 7 1/2 Uhr.
II. Ulrichstr. 15.
Graupen mit Rindfleisch.
Königl. meteorol. Station zu Halle.
11. Septbr. 1872.

Stunde	Sulfr. Bar. Ein.	Dampfdr. Bar. Ein.	Relat. Feucht. Procent.	Wind. R. Grad.	Wind
Morgs. 6	334,66	3,97	69	12,4	SW1
Mittags 2	334,77	3,96	49	16,8	SW2
Abds. 10	335,31	5,00	69	15,3	SW2
Mittel	334,91	4,30	62	14,8	-